

Hightech und neue Technologien

Contag, Hersteller von Leiterplatten-Prototypen, präsentiert als Highlight auf der Messe die Einführung der Fertigung von Impedanzdefinierten Schaltungen. Diese Technologie wird vermehrt von Kunden angefragt und ist ein Muss in Bereichen der Hochfrequenz- und Digitaltechnik aufgrund der hohen Taktraten. Auch über die Investition in neue Technologien, die Anschaffung neuer Maschinen und Anlagen, wird auf der SMT in Nürnberg berichtet. Immer größer wird der Bedarf von Kunden im Markt, auf Leiterplatten Impedanzen definieren zu müssen und kontrolliert fertigen zu lassen. Der Vorteil liegt im Fullservice der Dienstleistung. Von der technologischen Beratung über die Impedanzdefinition bis hin zur Fertigung und Messung der produzierten Leiterplatten bietet das Unternehmen alles – rund um das Thema Impedanzdefinierte Schaltungen – aus einer Hand an. Kunden-Layouts werden von der

Arbeitsvorbereitung (CAM) analysiert, und die vom Kunden definierten Impedanzen auf Machbarkeit hin überprüft. Auf Basis der Produktionsparameter werden die vorgegebenen Kundendaten angepasst und Teststreifen generiert. Teststreifen beinhalten alle Impedanzen, welche auf der Leiterplatte vom Kunden festgelegt wurden und werden stellvertretend für die Leiterplatte für eine spätere Messung benötigt. Anhand von Messungen am Impedanz-Messgerät können die genauen Impedanzwerte während und nach der Fertigung bestimmt, und überprüft werden. Liegen die Messungen auf den Teststreifen in den vom Kunden angegebenen Impedanz-Toleranzwerten, so wird die Leiterplatte, auf Wunsch mit Messprotokoll, an den Kunden ausgeliefert. „Die Impedanz-Technologie ist für unsere Kunden bei vielen Entwicklungen bereits eine Standardanforderung geworden. Durch die Einführung Impedanzdefinierter Schaltungen können Kunden beginnend mit der SMT-Messe diese anfragen und fertigen lassen, in der bekannten Schnelligkeit und Qualität, ganz ohne Einschränkun-

gen“, erklärt Karim Richlowski, Leiter CAM des Unternehmens. Die Anschaffung der Impedanz-Software sowie des Impedanz-Messplatzes baut die technologische Stellung am Markt in diesem Segment weiter aus. Die Messe liefert den Besuchern auch ein aktuelles Bild über bereits getätigte Technologie-Investitionen und informiert über weitere Anschaffungen im Jahr 2008. Durch die Investitionen in neue Maschinen und Anlagen wird das Produkt-Portfolio wesentlich erweitert und dem Kunden größere Kapazitäten und schnellere Durchlaufzeiten angeboten. Durch den Zukauf einer neuen Ritzmaschine werden Lieferzeiten von Prototypen wesentlich verkürzt, da Fertigungszeiten bei externen Dienstleistern wegfallen. Insgesamt werden zwei Werkzeuge gespart. Der Kunde erhält seine Leiterplatten-Prototypen somit noch schneller. Ein weiterer Belichter schafft mehr Kapazität für die Herstellung von Leiterplatten mit feinsten Strukturen ab 50µm. Mit der Neuinvestition in eine „Chemisch-Nickel-Gold-Anlage“ und einer „Chemisch-Zinn-Anlage“ kann das Unternehmen zukünftig 99 % aller Leiterplatten-Oberflächen im Hause selbst bearbeiten. Die Durchlaufzeit der Leiterplatten wird verbessert und gleichzeitig verringert sich die Lieferzeit für den Kunden.

SMT, Stand 9-429
www.contag.de

